

Angebot des Tages

Verschiedene Zeltlager

Das Evangelische Jugendwerk Bezirk Schorndorf veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einige Zeltlager für Kinder und Jugendliche:

- ein Outdoor-Erlebnis-Camp vom 30. Mai bis 2. Juni für Jungs im Alter von 14 bis 17 Jahren auf dem Ebersberg.
 - ein Jungscharzeltlager für Jungs im Alter von neun bis 13 Jahren vom 29. Juli bis 7. August im Rottal bei Abtsgmünd.
 - ein Jungscharzeltlager für Mädchen im Alter von neun bis 13 Jahren vom 31. Juli bis 10. August auf dem Ebersberg.
- Auf allen Zeltlagern hat es noch Plätze frei. Nähere Infos und Anmeldeflyer gibt es im Jugendwerk oder unter www.ejw-schorndorf.de.

Für sein Zeltlagermaterial (ehemaliges Buchhornmaterial) sucht das Evangelische Jugendwerk Bezirk Schorndorf noch einen neuen Lagerplatz im Großraum Schorndorf. Dies kann zum Beispiel eine trockene Scheune, eine sehr große Garage oder Teil einer Lagerhalle sein, wo das Zeltlagermaterial (Feldbetten, Zelte, Kochutensilien, usw.) das Jahr über einlagert werden kann. Infos nimmt Jugendreferent Simon Walz entgegen: Telefon 0 71 81/97 97-00 oder Mail simon.walz@ejw-schorndorf.de.

Kompakt

Aufsitzmäher von einem Hof gestohlen

Schorndorf. Nachträglich wurde angezeigt, dass bereits am Montag, 25. März, in der Siechenfeldstraße von bislang unbekanntem Täter ein Aufsitzmäher von einem Hof gestohlen wurde. Der Hofraum ist tagsüber frei zugänglich und nur nachts verschlossen. Bei dem grünen Aufsitzmäher handelt es sich um die Marke „Wicking“ mit einem Wert von rund 2000 Euro. Auffallend an dem Gerät ist, dass das linke Vorderrad fehlt. Zeugenhinweise erbittet das Polizeirevier Schorndorf, Telefon 0 71 81/204-0.

Am Freitag Weinprobe bei der Kolpingfamilie

Schorndorf. Bei der Kolpingfamilie findet am Freitag, 12. April, eine Weinprobe statt. Sie beginnt um 20 Uhr im Kolpinghaus in der Lortzingstraße. Die Weine mit Schwerpunkt Rosé werden von Aupperles Weinwelt ausgewählt und präsentiert. Es wird ein Unkostenbetrag von 12,40 Euro erhoben. Anmeldungen sind im Kolpinghaus oder bei Guntram Neubauer möglich.

„Der Andere Gottesdienst“ in der Versöhnungskirche

Schorndorf. Am Samstag, 13. April, um 19 Uhr gibt es in der Versöhnungskirche den monatlich stattfindenden „Anderen Gottesdienst“. Umrahmt von zahlreichen Lobpreis- und Anbetungsliedern geht es der Wetterlage gemäß um das Thema „Frühlingserwachen“.

Konzert: Bach zum Träumen

Schorndorf. Die evangelische Kirchengemeinde lädt auf Sonntag, 14. April, ins Martin-Luther-Haus zu einem Konzert mit dem Titel „Bach zum Träumen“ ein. Beginn ist um 20 Uhr. Auf dem Programm stehen Arien und Konzertsätze von Johann Sebastian Bach. Das Besondere an den dargebotenen Arien aus verschiedenen Bach'schen Kantaten – alle mit obligater Oboe – ist, dass das Fagott den Gesangspart übernimmt. Die Nähe von Oboe und Fagott zur menschlichen Stimme sowie deren Fähigkeit zur klanglichen Verschmelzung öffnen eine neue Perspektive auf diese wunderschöne Musik. Die Konzerte BWV 1055 und 1056, die als Cembalokonzerte überliefert sind, erklingen rekonstruiert für die Besetzung Oboe, Fagott, Streicher und Basso continuo. Auch die berühmte „Air“ wird erklingen. Ausführende sind das Ensemble Fabóe, bestehend aus Oboe, Fagott und einem Streichquintett, zusammen mit Hannelore Hinderer am Cembalo und an der Truhenorgel. Geleitet wird dieses Ensemble von Ulrich Hermann, der Solofagottist im Staatsorchester Stuttgart und Professor an der Stuttgarter Musikhochschule ist. Andreas Vogel spielt den Oboenpart. Beide Bläser musizieren seit vielen Jahren regelmäßig mit der Schorndorfer Kirchenmusikerin zusammen. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine angemessene Spende für die Kostendeckung gebeten.

Ehrenbürger stiftet neues Goldenes Buch

Dr. Werner Lempp spendiert der Stadt Schorndorf einen neuen Folianten für seine berühmten Gäste

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
CHRISTIAN SIEKMANN

Schorndorf.

Was haben Theodor Heuss, Bianca Jagger, Francois Hollande und Willy Brandt gemeinsam? Sie alle stehen im Goldenen Buch der Stadt Schorndorf. Über einige Jahrzehnte haben sich darin viele bekannte Personen verewigt. Nun ist das Buch voll. Ehrenbürger Dr. Werner Lempp hat ein neues gespendet, aufwendig gestaltet. Die erste Eintragung hat er sich redlich verdient.

Edel sieht es aus, das neue Goldene Buch der Stadt: gebunden in dunkelrotes Leder, mit einer goldenen Schnittverzierung der Seiten und einer Prägung des Wappens im Einband. Darunter steht in goldenen Lettern: „Goldenes Buch der Stadt Schorndorf.“ In so ein Buch trägt man sich nicht einfach ein. Das wird zelebriert. So auch bei Dr. Werner Lempp, der das Buch der Stadt gespendet hat. „Bis mindestens 2050 soll es reichen“, erklärt OB Matthias Klopfer und reicht dem Ehrenbürger einen angemessenen Füllfederhalter. Um 11.02 Uhr trägt sich der ehemalige Stadtrat ins Buch ein. Diese Ehre wird nicht jedem zuteil.

Man muss schon Bischof, mindestens Landesminister – besser noch Bundesminister, bestenfalls Bundeskanzler – sein, um sein Signum ins Goldene Buch setzen zu dürfen. Internationale sportliche Erfolge und ein lokaler Hintergrund spielen einem auch in die Karten. Oder ein hoher Posten, egal ob in der Wirtschaft, Wissenschaft, bei Wohltätigkeitsverbänden oder in der Politik. Ein Blick in das erste Goldene Buch ist eine Zeitreise in vergangene Jahrzehnte.

Bürgermeister haben einen gewissen Spielraum

Kriterien, wer sich eintragen darf und wer nicht, gibt's nicht, sagt OB Klopfer. „Man guckt ins Goldene Buch und schaut, wie der Amtsvorgänger das gehandhabt hat, und kriegt ein Gefühl dafür.“ Dr. Werner Lempp findet: „Ein bisschen Entscheidungsfreiheit muss der OB auch haben.“ „Die Menschen sind positiv überrascht, wenn sie sich eintragen dürfen“, weiß der OB. Sie wissen, dass so etwas „nicht selbstverständlich ist“.

Meistens kommt es zu Eintragungen, wenn bekannte Persönlichkeiten Schorndorf besuchen, um sich mit den Bürgermeistern zu sprechen oder um Vorträge zu halten. Dann nutzen die Bürgermeister die Chance und bitten um eine Unterschrift. „Wir haben noch nie Absagen gekriegt“, weiß Diane Strähle von der Stadt Schorndorf.



Grund zur Freude: Dr. Werner Lempp (links) und OB Matthias Klopfer präsentieren das neue Goldene Buch der Stadt.

Bild: Schneider

Es gebe ein festes Ritual. Bei solchen Anlässen trägt der Oberbürgermeister seine Amtskette und bittet um eine Unterschrift. Wenn die Gäste beispielsweise in der Kinkel-Halle eine Rede halten, geht's kurz vorher noch „im feierlichen Rahmen“, so Klopfer, in den geschmückten Fritz-Abele-Saal. „Das ist immer etwas Besonderes für mich“, sagt der OB.

Die ersten Einträge gab's 1950 zur 700-Jahr-Feier

Die ersten Eintragungen im alten Buch stammen von Bundespräsident Theodor Heuss und dem „Ministerpräsidenten von Württemberg-Baden“, Reinhold Maier, die „anlässlich der 700-Jahr- und Daimler-Gedenk-Feier am 1. September 1950 in Schorndorf weilten.“ Ihnen widmete man im Rathaus auch noch zwei kurze Biografien auf den folgenden Seiten. Entweder unterschreiben die Gäste nur mit ihrem Na-

men oder sie schreiben noch ein paar persönliche Zeilen wie die ehemalige Unicef-Vorsitzende in Deutschland, Heide Simonis: „Es ist eine schöne Stadt, mit einem schönen Markt und engagierten Bürgern. Vielen Dank. Heide Simonis.“

1962 verewigte sich Hans Filbinger, damals Landesinnenminister, im Goldenen Buch: „Am 26. Mai ist aus Stuttgart der erste elektrisch betriebene Zug im Schorndorfer Bahnhof eingefahren“ schrieben die Rathausmitarbeiter damals zur „Feier zur Elektrifizierung der Bahnstrecke“. Filbinger folgten noch die Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger und Willy Brandt. Lothar Späth, Erwin Teufel, Günter Oettinger und Stefan Mappus tauchen ebenfalls auf. Der Außenminister Klaus Kinkel hielt am 11. Oktober 1995 einen Vortrag „50 Jahre Kriegsende“. Ignatz Bubis, damals Vorsitzender des Zentralrats der Juden, sprach am 9. Januar 1996 in der Manufaktur zum Thema „Jüdisches Leben in Deutschland: Probleme und Perspektiven“.

„Zukunft“ war auch das Thema von Bianca Jagger. Sie verewigte sich ebenfalls im Buch. Leider war sie zu diesem Zeitpunkt schon geschieden und erschien ohne ihren Ex-Mann. Eine Unterschrift – oder ein Autogramm – von Rolling Stone Mick Jagger taucht im Goldenen Buch nicht auf.

Gutes Omen?

■ **Francois Hollandes Eintrag** war ein gutes Omen. Die Franzosen wählten den Ex-Bürgermeister von Tulle später zum Staatspräsidenten.

■ **Vielleicht spekuliert NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft** auf eine ähnliche Karriere.

■ **Sie steht ebenso im Buch wie Robert F. Kennedy, Bernhard Vogel, Norbert Lammert und Cem Özdemir.**

Zwei Baustellen bei der DLRG

Die Außenrenovierung des DLRG-Heims und Personalwechsel stehen im Vordergrund

Schorndorf.

Baustellen beschäftigten die Mitglieder des DLRG Schorndorf bei ihrer Hauptversammlung. Nach 26 Jahren wird die Fassade des Vereinsheims runderneuert. Auch im Vorstand sind Baustellen eröffnet.

Nach dem Abschluss der Umbauten am Ziegeleisefreibad soll in diesem Jahr durch Außenbauarbeiten am DLRG-Vereinsheim optisch ein gelungener baulicher Anschluss zum Schwimmbad gefunden werden.

Auch im Vorstand gibt es Baustellen: Nach teilweise jahrzehntelanger Vorstandsarbeit werden sich einige Mitglieder aus der ersten Reihe verabschieden und neuen Leuten Platz machen. Abgeschlossen ist das Personalkarussell noch nicht.

In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr widmete sich der Vorsitzende Marco Lichtblau vor allem der Beschaffung des neuen Wagens, das erste nagelneue Fahrzeug in der Geschichte der Schorndorfer DLRG, einen Renault Master, der als Mannschaftstransportwagen und Bootstruppfahrzeug im Einsatzfall genutzt werden wird. Die DLRGler ließen es sich nicht nehmen, den neuen Flitzer einige Male erfolgreich auf seine Tauglichkeit zu testen.

Heiko Huhle, zuständig für Schwimmen, Einsatz und Wachdienst, verwies auf die tolle Arbeit, die dienstags im Oskar-Freeseebad beim Training stattfindet. In den ersten beiden Einheiten mit den Jüngsten bringt die DLRG das Bad an seine Grenzen und schleust an die hundert Kinder durch. Aquafitness und Rettungskurse sowie die Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene lassen den Nachwuchs nicht abreißen.

Die Jugendgruppe, die mindestens einmal



Die Jubilare der DLRG Schorndorf (von links nach rechts): Markus Kurock (stellv. Vorsitzender), Falk Dieter Widmaier (60 Jahre), Ruth Sandbiller (50 Jahre), Marco Lichtblau (Vorsitzender), Manfred Haushahn und Jochen Lamm (40 Jahre). Bild: Privat

im Monat eine Ausfahrt oder Veranstaltung anbietet, und die FriDS, die Freunde in der DLRG, haben sich etabliert. Das Angebot ist ein Magnet für die Ortsgruppe.

Auch wenn einige Vorstände aussteigen, sind alle Weichen gestellt, damit sich die Schorndorfer Lebensretter weiter entwickeln und auch in den nächsten Jahren die größte Gliederung im Kreis sein werden. Dass sie über Jahre erfolgreich gearbeitet haben, zeigt nicht zuletzt auch die große

Zahl zu ehrender Mitglieder. Auch solcher, die noch immer aktiv für die Ziele und die Arbeit der DLRG eintreten.

Dieser Verein lebt, was auch die vielen Aktionen und Veranstaltungen zeigen, die das hundertjährige Jubiläum des Bundesverbandes bereithalten wird. Aktionen bis hinunter in die einzelnen Regionen, Kreise und Gliederungen sind geplant. Auch hierbei werden die Mitglieder der Schorndorfer Ortsgruppe ihren Anteil beisteuern.

Leserbrief

Keine Heimat mehr

Betr.: Mitglieder bestätigen Nabu-Vorstand, Ausgabe vom 4. April

Die Schorndorfer Nachrichten vom 4. April 2013 berichten in dem Artikel „Mitglieder bestätigen Nabu-Vorstand“, ich

kandidiere aus „beruflichen Gründen“ nicht mehr als Beisitzer im Vorstand der Nabu-Ortsgruppe Schorndorf und Umgebung. Dies ist falsch! Richtig ist, ich kandidierte aus naturschutzfachlichen Gründen nicht mehr als Beisitzer! Der Vorstand bot meinen Naturschutzinteressen keine Hei-

mat mehr. Dem Vorstand hatte ich zuvor die Gründe meiner Nicht-mehr-Kandidatur dargelegt. Gleichwohl wünsche ich dem Nabu Schorndorf und Umgebung für die Zukunft alles Gute.

Thorsten Götze,
Urbach

Kompakt

Monatsversammlung des Imkervereins Remstal

Schorndorf.

Die Monatsversammlung des Imkervereins Remstal beginnt am Freitag, 12. April, um 20 Uhr in der Schlachthofgaststätte. Imkerliche Arbeiten im Monat April werden von Uli Braun und Markus Körner thematisiert. An diesem Abend stellt sich außerdem der neue Bienenfachberater Thomas Kustermann vor. Er referiert zum Thema „Brennpunkt Varroa – Imkern unter besonderer Berücksichtigung der Varroamilbe“. Neben den Vereinsmitgliedern sind auch alle interessierten Bürger eingeladen.

„Yeah“ und „Maze“ im Jazzclub

Schorndorf.

Bühne frei für den Nachwuchs heißt es am Freitag, 12. April, im Schorndorfer Jazzclub. Mit den Gruppen „Yeah“ und „Maze“ präsentieren sich zwei junge Bands aus dem Umfeld des Session 88. „Yeah“ ist das Projekt des Schlagzeugers Florian König, der gerade mit Cro bundesweit unterwegs ist. Maze sind die Gewinner des 1. Dieter-Seelow Förderpreises. Der Eintritt kostet zwölf, ermäßigt neun Euro. Karten gibt es in der Bücherstube Seelow, Oberer Marktplatz 5, 73614 Schorndorf, ☎ 0 71 81/6 23 70.

Hauptversammlung des Gesangvereins Buhlbronn

Schorndorf-Buhlbronn.

Die Hauptversammlung des Gesangvereins Buhlbronn findet am Freitag, 12. April, im „Lamm“ in Buhlbronn statt. Sie beginnt um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte, Ehrungen, Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für Aktive sowie der Jahresrückblick. Anträge können bei der Ersten Vorsitzenden Gaby Kauß, Käppelesäcker 15, 73614 Schorndorf, eingebracht werden.